

Musterklausur

E-Business (E-Procurement)

(1) Geschäftsmodelle im E-Procurement (Grundlagen)

Die Geschäftsmodelle im E-Procurement können in die der Kategorien „buy-side“, „sell-side“ und „marketplace“ eingeteilt werden. Bitte stellen Sie kurz die beiden Modelle „buy-side“ und „sell-side“ gegenüber und erklären Sie die Unterschiede insbesondere anhand der Zuständigkeiten für die Bausteine „Benutzerverwaltung“, „Content-Management“ und „Einkaufskatalog-Management“.

(15 Punkte)

(2) Gütermatrix für das E-Procurement nach Einkaufsarten (Wissen)

Im Rahmen einer Gütermatrix von KPMG zur Identifikation von E-Procurement-Potenzialen bei verschiedenen Einkaufsarten wird nach den Aspekten „Strategische Bedeutung“ und „Automatisierungspotenzial“ unterschieden. Nennen und positionieren Sie die resultierenden vier Einkaufsarten in dieser Matrix (textliche oder graphische Lösung möglich!) und erläutern Sie ferner die in der Matrix angegebenen Kennzeichen und vorgeschlagenen E-Procurement-Lösungen für die verschiedenen Einkaufsarten (textliche Lösung!). Geben Sie abschließend pro Einkaufsart je ein passendes Güterbeispiel an.

(18 Punkte)

(3) E-Procurement für die Stadt Essen (Transfer)

Der Bürgermeister von Essen, *Dr. Kliener*, sieht sich mit einem enormen Dilemma konfrontiert, da der unausgeglichene Haushalt der Stadt korrigiert werden muss. Anstatt Kosten im Bildungs- und Kulturbereich einzusparen (was seine Wiederwahl gefährden würde), entscheidet er sich, die eigenen Beschaffungsprozesse zu verbessern, um der Finanzkrise zu entkommen. Analysen des Beratungsunternehmens *McAllknow* belegen, dass ein Großteil der

Beschaffungskosten der Stadt auf so genannte MRO-Güter zurückzuführen ist, die die Stadt von einer Vielzahl von Lieferanten bezieht. Außerdem ergaben interne Analysen, dass teilweise eine Reduktion der Prozesskosten von bis zu 90% möglich wäre (z.B. bei öffentlichen Ausschreibungen). Darüber hinaus erhofft *Dr. Kliener* sich einen positiven Kommunikationseffekt, wenn er die Vision eines „E-Government in Essen“ verkünden könnte. Vor dem Start des Projektes fragt *Dr. Kliener* Sie als seinen persönlichen Assistenten, sich den folgenden Aspekten zu widmen:

Fragen:

- a) Was unterscheidet indirekte von direkten Gütern allgemein und inwiefern eignen sich beide Gütergruppen für das E-Procurement? Inwieweit spielt der Einkauf von indirekten und direkten Gütern bzw. Dienstleistungen in Bezug auf das Beispiel „Behörde“ eine Rolle? Geben Sie Beispiele. (9 Punkte)
- b) Welche E-Procurement-Lösung (sell-side, buy-side, marketplace) käme für die Stadt Essen Ihrer Ansicht nach in Frage? Bitte begründen Sie Ihren Vorschlag und beschreiben Sie die Voraussetzungen für mögliche Lieferanten, die sich aus Ihrem Lösungsszenario heraus ergeben. (9 Punkte)
- c) Welche Probleme könnten bei der Einführung eines E-Procurement-Systems für die Stadt Essen auftauchen? Geben Sie Beispiele und machen Sie Vorschläge, wie man derartigen Risiken vorbeugen kann. (9 Punkte)

(27 Punkte)

Dauer der Klausur: 1 Stunde

Hilfsmittel: keine

Viel Erfolg!